

Bebauungsvorschriften

zum Bebauungsplan

"Rohrbach - Ortsmitte"

vereinfachte Änderung

I. Rechtsgrundlagen

§§ 1 - 2a, 8 und 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256) geändert durch das Gesetz vom 03. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3281) und vom 06. Juli 1979 (BGBl. I S. 949).

§§ 1 - 25a der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Bau-nutzungsverordnung - BauNVO 1977) i. d. F. der Bekanntmachung vom 18. September 1977 (BGBl. I. S. 1763).

§§ 1 - 3 der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung - PlanzV 81) vom 30. Juli 1981 (BGBl. I S. 833).

§§ 3, 13, 73 und 74 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung des Gesetzes vom 28. November 1983 (GBL. S. 770).

III. Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 BBauG)

§ 1

§ 4 der Bebauungsvorschriften für das Baugebiet "Rohrbach - Ortsmitte" in Furtwangen-Rohrbach vom 16.01.1969 wird in den Absatz 4 ergänzt:

Für die von der vereinfachten Änderung betroffenen Fläche wird die Grundflächenzahl 0,4 und die Geschoßflächenzahl 0,5 festgesetzt.

§ 9 Abs. 5 der Bebauungsvorschriften wird folgendermaßen ergänzt:

Von der im zeichnerischen Teil festgesetzten Dachneigung kann um +- 2 Grad abgewichen werden.

§ 12 der Bebauungsvorschriften wird um den Absatz 3 ergänzt:

Im geänderten Bereich des Bebauungsplanes ist pro Grundstück mindestens ein Laubbaum zweiter Ordnung zu pflanzen. Weiterhin sind die entstehenden Böschungen mit Bodendeckern zu begrünen und sofern Mauerwerke bzw. Stützmauern notwendig werden diese mit Rankenpflanzen zu begrünen.

Furtwangen, den 23.07.1985

Der Gemeinderat:



Herb, Bürgermeister